



Ehemalige Gemeinderätin von Hirschfeld erhebt schwere Vorwürfe: „Verstoß gegen demokratische Prinzipien“

Wie herrsching.online schon am Mittwoch nach der Gemeinderatssitzung berichtet hatte, ist die Gemeinderätin Claudia von Hirschfeld (Bürgergemeinschaft Herrsching) nach der letzten Gemeinderatssitzung zurückgetreten. In einem Statement zu den Gründen des Rücktritts schreibt sie: „Angesichts der Geschehnisse der letzten Monate im Gemeinderat kann und will ich dort nicht weiter mitarbeiten.“

In dem Schreiben macht sie, ohne Namen zu nennen, der Rathaus-Verwaltung und wohl auch der Mehrheit des Rates aus CSU-, SPD- und FDP-Fraktion schwere Vorwürfe: „Wenn Anträge aus der Bürgerschaft und der Bürgerversammlung erst einstimmig zur Befassung angenommen, dann aber ohne jegliche inhaltliche Bearbeitung einfach ad acta gelegt werden, wird eine Bürgernähe suggeriert, die faktisch nur auf dem Papier existiert.“

Sie spielt damit auf die Anträge zur Baumschutzverordnung, zur Schwammstadt und wohl auch zur Umbenennung der NS-belasteten Straßennamen an. In dem „Abschiedsbrief“ heißt es weiter: „Wenn Mehrheitsbeschlüsse des Gemeinderats missachtet und nicht zur Umsetzung gebracht werden, ist das für mich ein Verstoß gegen demokratische Prinzipien, den ich nicht mit meinen Grundwerten vereinbaren kann und sehr bedaure.“

Siehe dazu auch die Meldung <https://herrsching.onlinewp-admin/post.php?post=17070&action=edit>

Category

1. Gemeinde

Date

26/06/2026

Date Created

23/03/2024